

An die
Unterstützer*innen
der Friedensarbeit des SCI

International Year of Volunteers 2026

Sehr geehrte Unterstützer*innen,

die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat das nächste Jahr zum Internationalen Jahr der Freiwilligen ausgerufen – eine Würdigung, die uns beim SCI ganz besonders bewegt. Denn seit über 100 Jahren steht unsere internationale Freiwilligenarbeit für gelebte Solidarität, Verständigung und die Überzeugung: Frieden beginnt da, wo Menschen einander begegnen und gemeinsam anpacken, um Missstände zu beseitigen.

Mehr als tausend junge Menschen engagieren sich jedes Jahr in Workcamps und Langzeitdiensten des internationalen SCI – über Grenzen hinweg, in Krisenzeiten, mit Mut und Hoffnung. Sie unterstützen weltweit Projekte im Umweltschutz, zur Begleitung von Menschen mit Behinderung, für den Erhalt von Gedenkstätten, für kulturelle Vielfalt, in Suppenküchen für Obdachlose oder bei Ferienfreizeiten für Kinder.

Doch Freiwilligenarbeit geschieht nicht von allein. Damit internationales Engagement, Begegnung, Bildung und Friedensarbeit möglich werden, braucht es Vorbereitung, Koordination, Pflege von Partnerschaften, Ausbildung von Fachkräften, Geld ... und Ihre Unterstützung.

Warum Ihre Unterstützung gerade jetzt entscheidend ist? Überall steigen die Kosten, nicht nur hier in Deutschland. Hinzu kommt: Bei unserem internationalen Dachverband, Herzstück unseres Netzwerks, sind wichtige Fördermittel kurzfristig und unerwartet weggebrochen. Das hat schon jetzt zur Folge, dass unser kleines internationales Sekretariat in Antwerpen seine Personalkosten um etwa 40% kürzen musste und der Haushalt 2026 trotzdem mit einem enormen Defizit startet. Ohne Unterstützung drohen zentrale Strukturen wegzufallen – genau jene Strukturen, die das weltweite SCI-Netzwerk verbinden und für unseren Austausch lebensnotwendig sind.



I travelled to Germany for an educational project – it turned out to be the most formative experience of my life. We held workshops at schools on the social aspects of climate change. What touched me most was that our “mission” not only influenced the students, but also changed us as volunteers. I experienced that peace begins in these small spaces, with young people and courageous questions. I came to change the world a little bit – now the world has changed for me.

Manar Habib
aus Ägypten, Freiwillige im Schulprojekt in Köln und Moers



Deshalb bitte ich Sie diesmal um eine Spende nicht nur für unsere Arbeit in Deutschland. Jeden zweiten Euro, den Sie spenden, werden wir für unser internationales Netzwerk einsetzen. Denn unser Austausch braucht eine solide und verlässliche Struktur.

Mit Ihrer Unterstützung unterstreichen Sie, wie wichtig es Ihnen ist,

- freiwilliges Engagement zu würdigen und zu fördern – gerade in Zeiten, in denen Friedensarbeit auf dem Prüfstand steht und demokratische Grundwerte fortlaufend angegriffen werden,
- Workcamps als Orte internationaler Zusammenarbeit und Verständigung zu ermöglichen,
- Freiwillige als Botschafter*innen für Frieden, Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit wertzuschätzen,
- jungen Menschen Wege für ziviles Engagement und internationale Erfahrungen zu öffnen und
- die Koordination unseres weltweiten Netzwerks zu stärken.

Und: Sie sichern die lebendige Kraft einer Bewegung, die aus den Grauen des Ersten Weltkriegs vor über 100 Jahren den Schluss gezogen hat, dass Menschen mit zivilen Mitteln Frieden schaffen müssen. Wir alle wissen, wie aktuell diese Lehre aus der Vergangenheit auch heute ist.

Mit Ihrer Spende sorgen Sie dafür, dass die Proklamation zum *Internationalen Jahr der Freiwilligen* kein symbolischer Akt bleibt, sondern mit Leben gefüllt wird und Chancen für freiwilliges Engagement eröffnet.

Schon jetzt möchte ich mich dafür bedanken, dass Sie uns den Rücken stärken.

Danke, dass Sie Teil unserer Friedensarbeit sind.
Danke, dass Sie Engagement möglich machen.

Mit herzlichen Grüßen

Ulrich Hauke
Geschäftsführer
(in Elternzeitvertretung)

PS: Sie möchten regelmäßig oder noch zielgenauer spenden?
Dann setzen Sie sich gerne telefonisch (0228-212086) oder per E-Mail (ulrich.hauke@sci-d.de) mit mir in Verbindung.

I joined a remarkable work camp, focused on preserving the history and memory of WW II victims. Through archaeological work at the former concentration camp, together we showed how people from many countries can unite to achieve meaningful goals. I learned the importance of responsibility and the value of every effort we make for peace.

Oleksandra Semerenko
aus der Ukraine, Campleiterin in Hasbergen



Volunteering helps us understand that people want peace despite their different values and life experiences. It teaches us to compromise and solve problems "here and now." Working toward a common goal brings people together, and even the strangest idea can be the key to solving a problem. Many injuries arise simply because of misunderstandings. But we are human beings and have the most important advantage: we can talk!

Vika Korob
aus Russland, Campleiterin in der antifaschistischen Bildungsstätte Heideruh